

Mundart-Märchen



Franziska Brügger

Wenn wir an eine Märchenerzählerin denken, sehen wir vor unserem inneren Auge eine liebevolle, ältere Dame, ein Grosi, das graue Haar zu einem Bürzi hochgesteckt, in einem gemütlichen Ohrensessel sitzend. Auf ihrem Schoss hält sie ein Märchenbuch, aus dem sie den um sich gescharten Enkelkindern vorliest. Die Allmendinger Märchenerzählerin Franziska Brügger will diesem Cliché allerdings in keiner Art und Weise entsprechen. Die quirlige Mittdreissigerin, Mutter einer dreijährigen Tochter, erzählt ihre Märchen frei, ohne abzulesen auf Berndeutsch. Ihr Publikum kann sowohl aus Kindern wie auch aus Erwachsenen bestehen.

Auf die Idee, Märchenerzählerin zu werden, hat die Betriebswirtschaftlerin, die als Geschäftsführerin in der öffentlichen Verwaltung tätig ist, ein Arbeitskollege gebracht. Ihm gefiel ihre Stimme. Ihr höre man gerne zu, meinte er und machte sie auf Mutabor, die in Trachselwald ansässige Schule für Märchen und Erzählkultur aufmerksam. Der Gedanke nistete sich bei Franziska Brügger ein und sie besuchte ein, zwei Märchenanlässe, um sich ein Bild zu machen. Als sie Mutter wurde, war ihr klar, dass sie die Ausbildung zur Märchenerzählerin absolvieren wollte, für sich, für ihre Tochter und für alle, die gerne Märchen hören.

Bei den Märchen, die Franziska Brügger erzählt, handelt es sich um überlieferte Geschichten, die bereits seit Jahrhunderten von Mund zu Mund weitergegeben wurden. In früheren Zeiten, noch ohne Radio, Fernsehen und soziale Medien, trafen sich die Leute abends und unterhielten sich gegenseitig mit ihren Erzählungen. Es waren Geschichten für die Erwachsenen. Die anwesenden Kinder haben natürlich mitgehört. Um das Jahr 1800 wurden die Geschichten erstmals verschriftlicht. Märchensammler reisten durchs Land und schrieben sie auf. Die bei uns wohl bekanntesten unter ihnen sind die Brüder Grimm. Allerdings ist die damalige Sprache oft für uns heute kaum noch verständlich.

In der Mutabor-Erzählausbildung lernen die Märchenerzählerinnen und -erzähler, den Geschichten nachzuspüren. Wenn Franziska Brügger ein Märchen in ihr Repertoire aufnimmt, vertieft sie sich in die Geschichte, versucht zu ergründen, wo sie geografisch stattgefunden hat und in welchem sozialen und kulturellen Umfeld. So findet sie heraus, welche Botschaft die Erzählung beinhaltet. Sie forscht nach, welche Sorgen und Nöte die Menschen damals umgetrieben haben und was ihnen Hoffnung und Freude bereitet hat. Erstaunlicherweise unterscheidet sich das oftmals nicht sehr von unseren Alltagsproblemen.

Franziska Brügger ist fasziniert von den Geschichten mit ihrem reichhaltigen Inhalt. Damit sie in unserer modernen Welt verstanden werden, haucht sie ihnen neues Leben ein, indem sie sie in die heutige berndeutsche Sprache und in die heutige Realität übersetzt. Und dann, wenn sie in eine Geschichte eingetaucht ist und sie aufbereitet und verinnerlicht hat, kann sie vor ihr Publikum treten und es in die zauberhafte Märchenwelt entführen. Dank ihrer Erzählkunst gelingt es ihr, die Herzen ihrer Zuhörerinnen und Zuhörer zu berühren, sie Mut und Hoffnung schöpfen und vielleicht sogar neue Wege entdecken zu lassen.

Gerne hilft Franziska Brügger mit, ein Fest, einen Anlass zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Mit ihren Märchen und Erzählungen bereichert sie Familienfeste wie Hochzeiten, Taufen oder Jubiläen. Auch an Firmenanlässen, Vereinsfesten oder Kulturveranstaltungen tritt sie auf. Und, was auf den ersten Blick überraschen mag, sie kann auch für Trauer- und Gedenkfeiern gebucht werden. Viele Märchen handeln vom Tod, erklärt Franziska Brügger. Der Tod, wie auch das ewige Leben, haben die Menschen schon immer fasziniert und ihnen zugleich auch Angst gemacht. Eine Erzählung, ein Märchen an einer Trauerfeier könne für die Hinterbliebenen sehr tröstlich sein.

Wenn Franziska Brügger für einen Auftritt engagiert wird, erarbeitet sie mit den Auftraggeberinnen und Auftraggebern das Programm. Sie hat ein Repertoire an Märchen und Erzählungen anzubieten und erzählt sowohl Geschichten und Sagen aus der Schweiz wie auch Märchen aus der ganzen Welt. Als mögliches Beispiel nennt sie ein Geburtstagsfest für ein Geburtstagskind, das Ferien in Griechenland liebt. Dort würde ein griechisches Märchen passen. Oder vielleicht





plant jemand ein Essen zum Motto 1001 Nacht. Dann käme ein Märchen aus dieser Erzählreihe in Frage und bestenfalls spielt das Essen darin auch eine Rolle. Als Mitglied im Netzwerk Mutabor Märchenkultur hat Franziska Brügger Zugang auf eine Datenbank mit einer grossen Fülle von Geschichten. Bei ihr höre man eher nicht die klassischen Märchen wie Dornröschen oder Schneewittchen, ergänzt sie. Falls jemand Erzählungen hören möchte, die Franziska Brügger nicht im Repertoire hat, ist es wichtig, sie frühzeitig zu buchen. Wie wir gelesen haben, taucht sie gewissenhaft in eine neue Geschichte ein und bereitet sie sorgfältig auf, bevor sie sie auf Berndeutsch ihrem Publikum serviert. Allerdings, und das müssen ihre potentiellen Kundinnen und Kunden wissen, tritt sie immer als Franziska Brügger auf. Sie wird niemals verkleidet, z.B. als Schneewittchen, Märchen erzählen. Kurze Anlässe mit zwei bis drei Geschichten bestreitet Franziska Brügger

alleine. Wenn es sich aber um abendfüllende Veranstaltungen handelt, absolviert sie diese gerne mit ein bis zwei weiteren Märchenerzählerinnen. Je nach Anlass wird die Erzählung musikalisch umrahmt oder begleitet. Mit wenigen Requisiten wie Kerzen, Blumen oder einem Vorhang wird eine Atmosphäre geschaffen, die die Stimmung der Erzählungen unterstreicht.

Franziska Brügger ist Märchenerzählerin mit Leib und Seele. Mit ihren Geschichten will sie ihre Zuhörerinnen und Zuhörer in eine andere Welt entführen und ihnen eine kleine Auszeit ermöglichen. Viele Menschen können sich unter einem Märchen-Anlass nichts vorstellen. Sie seien der Meinung, das sei ein Event für Kinder. Wer sich aber auf das Unbekannte einlasse, sei begeistert und berührt, erzählt Franziska Brügger. So habe vor einiger Zeit ein Mann mittleren Alters seine Ehefrau eher missmutig zu einem Märchenanlass begleiten müssen. Am Ende der Vorstellung habe er ihr mit Tränen in den Augen für den wundervollen Abend gedankt und ihr erzählt, dass sehr viele schöne Erinnerungen aus seiner Kindheit geweckt worden seien.

Im Oktober 2025 hat Franziska Brügger mit zwei weiteren Märchenerzählerinnen einen Märchenabend für Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene im Pfarrsaal in Allmendingen organisiert. Dies möchte sie nun ein- bis zweimal pro Jahr wiederholen. Der nächste solche Anlass wird am 16. Oktober 2026 um 19.00 Uhr stattfinden. Sie würde sich sehr freuen, viele Allmendingerinnen und Allmendinger, grosse und kleine, mit ihren Erzählkünsten bezaubern zu dürfen. Wer mehr über ihre Erzählkunst erfahren möchte, wird auf www.mundart.maerchen.ch fündig.